

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 133.

Samstag den 8. Juni

1878.

Für die Pfingst-Feiertage bestimmte Anzeigen wolle man gef. spätestens **heute** Vormittag bei uns aufgeben. **Die Expedition.**

Einfache Buchführung

in 20 Stunden,

einfache und doppelte Buchführung

in 30 Stunden

kann Jedermann ohne Vorkenntnisse bei Anwendung des erforderlichen Fleisses in meinen Lehrkursen erlernen.

Anmeldungen zu diesen, sowie zu Unterrichtsstunden in kaufmännischem Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz u. s. w. werden jederzeit entgegengenommen.

Jacob J. Speyer,

Buchhalter und Lehrer der Handelswissenschaften,

Grabenstrasse 2.

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Exped. 6087

 **Heute** 

Große Versteigerung

von

ächten Wiener und Pariser
Broncewaaren,

sowie


20 Mille ächten Bremer Cigarren
im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

411

 Ein gebrauchter, bequemer Krankenwagen wird zu kaufen gesucht Adelsheidstraße 13, 1 Treppe. 10230

Wirklicher Ausverkauf

en gros & en détail

einer colossalen Masse der besten und schönsten Schuhe und Stiefel zu bedeutend herabgesetztem Preise bei

Ferdinand Herzog, Langgasse 31.

Dieser Ausverkauf ist Gelegenheitsgeschäft und mir von einem englischen Hause übertragen worden. Sämmtliche Waaren sind sehr solid und dauerhaft und sollte Niemand versäumen, dieselben sich gefälligst anzusehen und nach gewonnener Ueberzeugung seinen Bedarf zu decken, so lange der Vorrath reicht, da eine bessere Gelegenheit,

 **gut & billig** 

Schuhe und Stiefel zu kaufen, wohl selten vorkommt.

Auswahlendungen stehen zu Diensten. Nichtpassendes wird umgetauscht und alle vorkommenden Reparaturen bestens besorgt.

8578

Freitag den 14. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr wird in der Kaserne auf dem Bureau der Artillerie-Abtheilung hier der **Düngerertrag** aus den Pferdeställen der Batterien vom 1. August cr. ab anderweit verpachtet. Pachtbedingungen können daselbst jederzeit eingesehen werden. 233

Notizen.

Heute Samstag den 8. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Friseurs Michael Körper zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 115.)

Versteigerung von acht Wiener und Pariser Broncewaaren und 20,000 achten Bremer Cigarren, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 120 Cblmr. Basalt- oder Melaphyr-Plastersteinen dritter Sorte, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tgbl. 131.)

Jedes Loos gewinnt!

Oppenheimer St. Katharinen-Loose
à 3 Mark **Schulgasse 1** (Laden rechts), **J. Dillmann**,
Marktstraße 36, **J. Wehrheim**, Langgasse 8. 218

Burg-Ruine Sonnenberg.

Dem verehrten Publikum halte während der Pfingstfeiertage bestens empfohlen: **Wiener und Export-Bier, reine Weine, kalte Speisen, Malwein, Kaffee und Chocolate.** Achtungsvoll **J. Theis.** 10262

Kloppenheim.

Am **zweiten Pfingstfeiertage** findet wohlbesetzte **Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet
10254 **Heinr. Gossmann**, „zur Rose“.

Schönste Orangen 10257

empfehlen **A. Schirmer**, Markt 10.

Geräucherten Schinken,

la Waare, empfiehlt zu 90 Pfg. pro Pfund
10243 **H. Cron**, Neugasse 7.

Frischen Holländischen Maikäse,

saftigen Schweizerkäse, **Edamer Käse,**
Fromage de Brie, **Reuchat, Spundekäse,**
Parmesankäse, **Kräuterkäse,**
bairischen Rahmkäse, **la Limburgerkäse,**
echte Garzer Kummelkäsechen

empfehlen **J. Gottschalk**,
10060 Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Neue holl. Matjes-Häringe, 10257

„ **isl. Matjes-Häringe**

empfehlen **A. Schirmer**, Markt 10.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Wegergasse.

Ganz frisch vom Fang; Alle gestern angezeigten **Fluß- und Seefische**, besonders sehr schöne und billige **Seezungen, Schellfische, Cabliaue, Flußkrebse, Salm** etc.
451 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Ein **Hofthor** mit Lausthüre ist billig zu verkaufen
Friedrichstraße 10. 9691

Loose zur Merkel'schen Gemälde-Verloosung à 2 Mt.
zu haben bei **Wilh. Speth**, Langgasse 27.

Neroberg. 10273

Am 1. Pfingstfeiertage, Nachmittags 4 Uhr, und am 2. Pfingstfeiertage, Morgens 5 Uhr beginnend:

CONCERT.

Für **Speisen und Getränke** in bekannter Güte ist bestens gesorgt. **P. Brühl.**

Neue Lissaboner Kartoffeln, neue Matjes-Häringe

empfehlen zu billigsten Preisen
10272 **C. Seel**, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.

Lager in Polstermöbel & fertigen Betten
Kirchgasse 15a. 9845

Ich Endesunterzeichneter mache hiermit meiner früheren verehrlichen Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen wieder **la Qualität Ruß- und Herdohlen**, wie bekannt auch früher, zu den billigsten Preisen zu liefern im Stande bin.

Zugleich mache dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die **Agentur der Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Brandenburg a. S.**, gegründet 1846, übernommen habe.

Diese Gesellschaft ist besonders zu empfehlen, da sie auf Gegenseitigkeit beruht.

Aufnahmen zu den billigsten Prämienjähen nimmt entgegen
10203 **Wilh. Wolf**, Hermannstraße 4.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Viry's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig. 250

Damit jeder Kranke,
bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Viry's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig auf franco-Verlangen gern Jedem einen „**Mittel-Auszug**“ (190. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „**Auszug**“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Viry's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl., **Fubel-Ausgabe**, Preis 1 Mt., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Umzugshalber zu verkaufen:

Eine doppelarmige **Hängelampe**, eine ditto einfache, ein Aushängeschild, eine Bierabfüllmaschine, eine Parthie Bierflaschen, 2 Gartentische, 4 Gartenbänke, sowie 1 zweiflügeliges Kinder-Chaischen. Näh. Rheinstraße 41, Parterre. 10252

Ein gutes **Tafelklavier** ist zu verkaufen. Näheres im „**Pariser Hof**“. 5833

Eine noch fast neue, vollständige **Ladeneinrichtung** für Specereigeschäft zu verkaufen bei
10263 **Ad. Bender**, Ellenbogengasse 9.

Ein neuer, **rußb. Spiegelschrank** (neuestes, franz. Modell 1878) ist sofort zu verkaufen große **Burgstraße 7**, Parterre. 10258

Stroh, billig, im Centner wie im Gebund, zu haben
10255 **Michelsberg 23.**

Zwei Katzen zu kaufen gesucht **Louisenstraße 18, 2. Stage.** 10246

Eine **Badewanne** mit Kupferboden, ein **Ofen** von Kupfer, dazu gehörend, sowie ein **Wasserstein** zu verkaufen Herrngartenstraße 14 im 3. Stod. 10141

Ein großer **Spiegel** mit Trumeau, schwarz mit Gold, zu verkaufen Webergasse 4, 1. Stod. 9931

Lehrstraße 1a, 2. St., wird **Wasche** zum Bügeln angen. 10086

Sarzer Hahnen zu verkaufen Mehrgasse 14. 10137

Hollunderblüthen abzugeben. Näheres Geisbergstraße No. 13, Parterre. 9756

Starke **Dickwurzflanzen** werden von Gärtner **Herreche** zu **Hof Geisberg** abgegeben. 9776

Bitte!

Friedrich **Bölker**, Zimmermann, Hirschgraben 12, welcher verfloffenen Montag an der neuen Schule in der Bleichstraße einen Beinbruch erlitt, bittet edle Menschenfreunde, da er ganz mittellos ist und Frau und 2 kleine Kinder zu ernähren hat, um eine kleine Unterstützung.

Reclamationen und Appellationen, sowie **Klagen**, Pfändungs- und Versteigerungs-Anträge jeder Art werden billigst besorgt. Bei mehreren kleinen Geschäftsklagen werden solche von je 1 Mark bestens und pünktlichst besorgt **4 Hermannstraße 4.** 10204

Eine durchaus gebildete, junge **Dame** wünscht die Bekanntschaft einer anderen **Dame** zu machen, um in deren Gesellschaft **Curhaus, Concerte** etc. besuchen zu können. Offerten sub **J. K. 100** schriftlich an die Expedition d. Bl. erbeten. 10248

Die kleine **Villa Rigi** mit 9 Zimmern, an der Bierstadterstraße gelegen, ist für 7000 Thlr. zu verkaufen. 10236

Gesucht

eine gangbare **Wirthschaft**. Näh. Exped. 10241

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen mit guten Empfehlungen, in aller Hausarbeit, sowie im Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 10 bei Frau Prof. **Eller.** 10253

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle zum baldigen Eintritt. Näheres Röberstraße 37. 10256

Eine anständige, geübte **Kinderfrau** mit den vorzüglichsten Zeugnissen von hohen Herrschaften wünscht Stelle durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 10270

Stellen wünschen: 1 Herrschaftsköchin, **perfekt**, 1 bürgerliche Köchin, 1 Hausmädchen, sowie 2 brave Dienstmädchen durch **A. Eichhorn**, Placirungs-Bureau, Faulbrunnensstr. 8. 10260

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, perfekte und bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch **Ritter, Webergasse 13.** 10261

Ein gebildetes, fleißiges **Mädchen** sucht Stelle. Näheres Schulgasse 1 im Cigarrenladen. 10234

Ein Kindermädchen sucht sogleich Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 10261

Eine Wittwe, Anfangs der 30er Jahre, rüstig, von angenehmem Aussehen, welche seit Jahren in einer gangbaren, bürgerlichen Wirthschaft (Speise, Wein und Bier) thätig war, sucht in ähnlicher Stelle placirt zu werden. Dieselbe würde als Buffetdame oder zur Stütze der Frau zu dienen bereit sein, im Uebrigen sich den Haushaltungs-Arbeiten bereitwilligst unterziehen. Offerten unter **V. c. 62734** befördern **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. 435

Mädchen, die gut bürgerlich kochen können, suchen Stellen. Näh. Schulgasse 1, 1 Stiege rechts. 10233

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten allein oder als Hausmädchen. Näh. Adelhaidstraße 52, Hinterhaus. 10245

Eine gezeigte Frau, Wittwe ohne Kinder, welche die bürgerliche Küche, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle bei einem Wittwer, der noch Kinder zu erziehen hat, durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 10271

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann und die häuslichen Arbeiten übernimmt, sucht zum 15. Juni wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näh. Müllerstraße 3, 1 Tr. 10237

Ein gebildetes Fräulein aus Berlin, 30 Jahre alt, im Haushalt erfahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Engagement zur selbstständigen Führung der Wirthschaft oder als Repräsentantin des Hauses. Näheres bei Frau Polizeicommissär **Bader**, Marktstraße 19. 10244

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen wird von Dienstag den 11. d. Mts. an auf mehrere Tage zur Aushülfe zum Kleidermachen gesucht untere Albrechtstraße 1b, Parterre rechts. 10251

Gesucht werden: Eine gute, bürgerliche Köchin, ein Hausmädchen, ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen und ein Küchenmädchen nach auswärts durch

Ritter, Webergasse 13. 10261

Ein junges, starkes Mädchen wird gesucht Lehrstraße 8. 10193

Man sucht eine französische Bonne, die gut nähen kann und bei Kindern war. Näh. Kapellenstraße 17. 10247

On cherche une bonne française ou suisse, qui sait bien coudre et soigner les enfants, Kapellenstrasse 17. 10247

Gesucht eine Haushälterin nach Antwerpen (400 Mark Lohn per Jahr, später mehr), welche auch die Küche übernimmt, durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 10269

Ein tüchtiges **Zimmermädchen** gesucht im **Badhaus zum goldenen Brunnen.** 10191

Gesucht zwei Kammerjungfern, 1 Bonne (Französin), 1 feines Zimmermädchen in den Rheingau, 1 starkes Hausmädchen, 3 Restaurationsköchinnen, 10 Mädchen, die kochen können, 1 feine Kellnerin, 1 Mädchen zu einer einzelnen Dame, Haus- und Küchenmädchen nach Ems, Mainz, Biebrich und Wiesbaden, 1 Hotelzimmermädchen, sowie 1 Kutscher, 1 Hausburche und 1 junger Kellner d. **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 10268

Ein gewandter **Herrschafskutscher** mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Expedition. 10226

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine stille Familie sucht bis 1. October eine schöne Wohnung (geschützte Lage, keine Nordseite) von 6 Zimmern nebst Zubehör, womöglich mit Gartenanteil zu miethen. Näh. Exped. 10227

Es wird zum 1. October eine Wohnung oder Villa von 15-16 Zimmern in der Nähe des Curgartens auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffre **K. W. 57** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10239

Angebote:

Geisbergstraße 18 ist ein gut möblirtes **Parterrezimmer** mit **Cabinet** zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 9530

Geisbergstrasse 18a eine schön möblirte Wohnung von 3 Zimmern zu verm. 10192

Lehrstraße 8 ist eine heizbare Mansarde auf den 1. Juli zu vermieten. 10192

Mehrgasse 15, 2 Stiegen hoch, ist ein fein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 10229

Draniensstraße 22 ist die Bel-Stage von 6 eleganten Zimmern mit Balkon, Küche mit Speisekammer etc., auf gleich oder später zu vermieten. 10242

Eine gesunde Wohnung von 2 Zimmern, großer Küche mit Wasser, Keller und Speicher auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Walramstraße 25a**, im Hinterh. 1 St. h. 10235

(Fortsetzung in der Beilage.)

Heinrich See,

Abelhaibstraße 48,

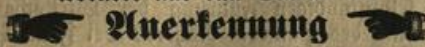
Specialität in Bordeaux-Weinen,

empfehlte seine

heilkräftigen Médocs,

worüber nur eine Stimme der

10111



herrscht, allen Freunden dieses

wahrhaft stärkenden Gesundheits-Weines.

(Chemisch untersucht von Herrn Prof. Dr. Neubauer.)

Restauration W. Poths

empfehlte seine auf Lager habenden Weine:

Wallauer 1875er	per Flasche Mk.	0,75.
Rüdesheimer 1870er	"	1,05.
Johannisberger 1874er	" Liter "	3,—
Hochheimer	" Flasche "	1,20.
ächten rothen Jugelheimer	" " "	1,40.
ächten rothen Ahmannshäuser	" " "	2,20.

Die Weine werden in kleinen und großen Gebinden in's Haus geliefert. 10264

Restauration der Fischzucht-Anstalt

empfehlte: Täglich frische Fische, Wein, ausgezeichnete Flaschenbiere, Kaffee etc. 10262

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7, 6635

empfehlte ihr Selters- und Sodawasser, phosphorsäuriges Eisenwasser, kohlensäurehaltiges Lithionwasser, Osener, Friedrichshaller und kohlensäurehaltiges Bitterwasser, Marienbad, Vichy, Wildungen etc., Kreuznacher Mutterlauge, sowie Limonade gaz., Cider-Sect und Rheinwein-Mouffenz. Sämtliche Wasser sind genau nach den Dr. Struve'schen Vorschriften bereitet. Gleichzeitig führe auch sämmtl. natürl. Mineralwasser.

Erster deutscher 50 Pfg.- und 1 Mark-Bazar,

Cöln,

Emß,

5 Steinweg. Steinweg 5. Pfälzer Hof, Mainzerstraße.

Wiesbaden,

früher Kirchgasse 23, jetzt Bahnhofstraße 8b und Marktstraße 29,

ist in Allem auf's Reichhaltigste fortirt und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein Caspar Führer. 8690

W. Ernst, Schuhmacher,

Meßgergasse 19,

Meßgergasse 19,

gegenüber der Wagemann'schen Brodfabrik,

empfehlte sein wohlaffortirtes Lager aller Sorten Schuhe, Stiefel und Pantoffeln, dauerhaft gearbeitet, bei billigster Preisnotirung. Erlaube mir besonders aufmerksam zu machen auf elegante Herrenzugstiefel in Kid-, Lack- und Bachelleder zu 12 Mark, ditto in Kalbleder 8 Mark 50 Pf., Herrenschaffstiefel 9 Mark, Damenzugstiefel in Chagrünlleder 7 Mark, Damenlederpantoffeln mit Absätzen 3 Mark 60 Pf., Kinderstiefel, sowie Confirmantenstiefel je nach Größe. In starken Arbeitsschuhen und Stiefeln, sowie rindsledernen Frauenschürschuhen, Knabenschuhen etc. stets größte Auswahl.

Anfertigung nach Maß und Reparaturen in kürzester Zeit. 9312

Das von Sr. Heiligkeit dem Papste Leo XIII. geschenkte Kreuz ist am 1. und 2. Pfingstfeiertag von Morgens 11 Uhr an im Laden des „Pariser Hofes“ zur Ansicht ausgestellt.

Loose für die Bazar-Lotterie werden daselbst, sowie bei Herrn Buchhändler Molzberger (Friedrichstraße) à 50 Pf. ausgegeben.

Das Comité

10250

für den Bazar der kath. Nothkirche.

Verein für Naturkunde.

Zu der Samstag den 15. Juni Vormittags 9 Uhr in der Aula der Höheren Bürgerschule zu Limburg stattfindenden 20sten Versammlung der Sectionen des Vereins für Naturkunde werden die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Naturwissenschaften hierdurch eingeladen.

Geschäftsführer sind: Reichstags-Abgeordneter Hilf, Berg-Assessor Ginsler, Berg-Accessist a. D. Stippler. 306

Der Vorstand.

Restauration Stamm,

38 Rheinstraße 38, 1 Stiege hoch,

empfehlte außer seinen reinen Naturweinen von 20 Pf. an per 1/2 Schoppen einen feinen Aepfelwein zu 15 Pf. per Schoppen, sowie ein ausgezeichnetes Gratweil'sches Flaschenbier per Flasche 30 Pf., per halbe 15 Pf. Mittagstisch von 50 Pf. an.

Achtungsvoll B. Stamm.

NB. Für Reinheit der Weine wird garantirt. 10240

Badischer Hof.

Heute Abend:

Kalbskopf en tortue. 10249

„Massaner Bierhalle“.

Restauration Wagner.

Von heute an während der Feiertage: Ausgezeichnetes Salvatorbier im Glas, reingehaltene Weine und Restauration zu jeder Tageszeit. 10231

Junge Gänse,

„ Enten,

„ Hähnen,

franz. Boullarden,

frische Rehbraten,

„ Rehziemer

frisch eingetroffen bei

10267 Ign. Dichmann, Goldgasse 5.



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfehlte während der Feiertage:

Alle gangbaren See- und Flußfische, besonders schönen Rheinsalm, Aal, Zander, Seezungen, Steinbutt etc. 10266

Die neue Eisfabrik in Wiesbaden, Emserstraße 24, empfehlte ihr schönes, reinliches und billiges Eis zur gefälligen Abnahme. 10173

Bohnenstangen,

mehrere Hundert, sind billig zu verkaufen im Würtenberger Hof. 10259

Tabellen, Circulaire, Preiscourante

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Herren- und Kinder-Garderobe-Magazin,

Wiesbaden, 8b Langgasse 8b, Wiesbaden,

empfiehlt den Empfang sämmtlicher **Nouveautés** der Frühjahrs- und Sommer-Saison 1878 zu bekannt billigen Preisen.

Schwarze Anzüge

in nur guten Stoffen,

Frühjahrs-Anzüge

nach neuestem Schnitt,

Herbst- & Sommer-Paletots

in hell und dunkel.

Hosen und Westen

in schönsten Dessins,

Kinder-Anzüge

in großer Auswahl,

Confirmanden-Anzüge

in allen Größen.

Gebr. Elias, Wiesbaden,

5814

Langgasse 8b, im früheren Geschäfts-Lokale des Herrn **Max Laufer** aus Cöln.

Herren-Sonnenschirme,

auch im Regen zu gebrauchen und waschacht,

Damen-Sonnenschirme,

neuestes Façon mit Thurm, sowie **En-tout-cas,**

Kinder-Sonnenschirme,

in allen Farben empfiehlt zu außerordentlich billigen, für diese Woche besonders ermäßigten Preisen. Auerkannt solide Waare.

Deutsche Schirm-Manufactur:

F. de Fallois, Hoflieferant,

Wiesbaden: 10 Langgasse 10. Mannheim: E 1. 15. Cöln: Höhle 30.

☛ Eine kleine Parthie zurückgesetzter Sonnenschirme in Zanella mit Bolants und Stickerei zu fabelhaft billigen Preisen. 10112



Bedenried.

Bierwaldstädtersee.

Nidwaldner-Hof.

9746.

schöne und sehr gesunde Lage am See mit schönster Fernsicht auf Pilatus, Rigifette, Rigibahn, Seeen zc. Großer Garten mit schattigen Anlagen und gewaltigen Nussbäumen. Seebäder, warme Douche. Milch und Molken. Gute Küche. Sorgfältige und freundliche Bedienung. Ausgezeichnetes Quellwasser. Dampfschiffverbindung nach allen Richtungen.

Pensions-Preis bis 15. Juli 6 bis 7 Francs pro Tag. — Kost, Logis, Bougies & Service inbegriffen.

Es empfiehlt sich höflichst

Der Eigenthümer: **C. Gyr.**

Cigaretten

☛ 100 Stück empfiehlt in größter Auswahl
J. C. Roth, Langgasse 18.

„Rheingauer Hof“ in Schierstein.

Am 2. Pfingstfeiertage findet **grosse Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet **Christian Georg.** 10232

Merkel'sche Gemälde-Loose
à 2 Mark.

W. Speth,
Langgasse 27.

Oppenheimer St. Kath.-Loose
à 3 Mark.

Merkel'sche Gemälde-Loose
à 2 Mark.

W. Speth, Langgasse 27,
empfehlen

Oppenheimer St. Kath.-Loose
à 3 Mark.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

6. Juni.

Geboren: Am 3. Juni, dem Herrschneidergehilfen Theodor Färber c. L. — Am 31. Mai, dem Speereiwarenhändler Philipp Erlenbach c. L., N. Louise. — Am 5. Juni, dem Tischergehilfen Philipp Gutes c. L. — Am 1. Juni, dem Fabricearbeiter Heinrich Rittich c. L., N. Margarethe Christine.

Aufgehoben: Der Hausdiener Heinrich Friedrich Frank von Contra, Kreises Rotenburg, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Anna Marie Pakbach von Homburg, N. Nassau, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 6. Juni, der Tagelöhner Adam Königstein, alt 43 J. 5 M. 4 T. **Das Standesamt.**

Evangelische Kirche.

Samstag den 8. Juni Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Ziemendorff.

I. Pfingsttag (Bußtag).

Militärgottesdienst 8¹/₄ Uhr: Herr Cons.-Rath Lohmann.
Nachmittagsgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly. (Communion.)
Nachmittagsgottesdienst 2¹/₂ Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Besuchende in der neuen Schule 8¹/₄ Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Die erfassenden Collecten sind für das Rettungshaus bestimmt.

II. Pfingsttag.

Frühgottesdienst 8¹/₄ Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spiek.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Besuchende in der neuen Schule 8¹/₄ Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.
Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.
Mittwoch den 12. Juni Abends 6 Uhr Missionsstunde in der englischen Kirche durch Herrn Missionsprediger Schrenk.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.
Heil. Pfingstfest.

1. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5¹/₂, 6¹/₂ und 11¹/₂ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7¹/₂ Uhr; Kindergottesdienst 8¹/₄ Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 9¹/₄ Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.
 2. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5¹/₂, 6¹/₂ und 11¹/₂ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7¹/₂ Uhr; Kindergottesdienst 8¹/₄ Uhr; Hochamt mit Predigt 9¹/₄ Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.
- Täglich sind heil. Messen 5¹/₂, 6¹/₂, 7 und 9 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 6¹/₄ Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-Fasttage.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidestraße 23.

Am I. heil. Pfingstfest Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Pfingstsonntag Vormittags 10 Uhr: Dank- und Bitt-Gottesdienst für unseren Kaiser. Heil. Messe mit Predigt. (Professor Dr. Reusch.)

Pfingstmontag Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 9. Juni (erster Pfingstfeiertag) Vormittags 10 Uhr: Confirmation und Abendmahl im neuen Rathhanssaale. Herr Prediger Hiepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hanskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10¹/₂ Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Whitsun Day.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 7.
Monday. Matins at 11.
Tuesday. S. Barnabas F. Matins at 11.
Friday. Evensong at 5.

Kaiserliches Telegraphenamts, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr bis 12 Uhr Nachts.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3-7 und Vormittags von 11¹/₂-12¹/₂ Uhr auf dem Bureau des Vereins, N. Schwalbacherstraße 2a.
Die permanente Fuchsaus-Kunstaussstellung in den vier Jahreszeiten gang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis 6 Uhr geöffnet.
Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr.
Heute Samstag den 8. Juni.
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. Fuchsaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3¹/₂ und Abends 8 Uhr: Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Allgemeines Rürturmen. Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Operetten-Vorstellung im Gebäude des Königl. Theaters. Drittes von Frl. Ernestine Wegner, vom Ballner-Theater in Zum Erstenmale: „Madame Flott.“ Besse in 1 Akt von — Mamfelle Uebermuth.“ Schwanz in 1 Akt von — Madame Flott, Agnes: Frl. Wegner. — Die schöne Operette in 1 Akt von Poly Genrion. Musik von Franz ...

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

1878. 6. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.
Barometer*) (Bar. Linien).	335.53	335.95	336.12
Thermometer (Reaumur).	8.2	12.8	7.4
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.56	2.61	2.96
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	62.6	44.0	77.0
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. mäßig.	N. schwach.
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Raffaener Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Juni.

Zaunsbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.6.* — 11.55.† — 2.18.† — 4.3.* — 4.52 (nur bis Mainz). — 6.30.† — 7.28.* — 7.45 (nur an Sonn- und Feiertagen bis 8.30. — 9.10 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz) (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 8.40.* — 9.55. — 11.35.* — 3.3.* — 3.28 (nur von Mainz). — 4.38.† — 5.14.* — von Mainz). — 7.15.† — 8.40.* — 8.48 (nur an Feiertagen von Mainz). — 10.4.† — 11.13 (nur an Feiertagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.26.* — 11.23. — 2.50. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Mainz).
Ankunft: 8.10 (nur von Rüdesheim). — 9.18. — 11.6. — 6.39. — 7.43.* — 9.5 (nur von Rüdesheim). — 10.32.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soborn.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Juni.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.39. — 3.5. — 7.31. — Ankunft in Niederrhausen von 6.48. — 11.10. — 3.36. — 7.32.
Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.44. — 10.46. — 6.36. — Ankunft in Höchst von Limburg: 7.30. — 4.18. — 8.14.
Abfahrt von Limburg nach Höchst: 5.31. — 9.56. — 6.20. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.40. — 4.5. — 8.32.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Hahnstätten Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Diebrich: Morgens 7¹/₄, 9¹/₄ („Deutscher Kaiser“), 11¹/₄ („Gumboldt“) und 12¹/₄ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹/₄ Uhr bis Coblenz, 5¹/₄ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mainz; Nachmittags 10 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London; Samstag bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 27.

Der heutigen Nummer liegt die Correspondenz No. 23 bei.

Verloofungen.

6. Juni. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Bei der heute beendigten Ziehung der dritten Classe 158. Preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 15,000 M. auf No. 4997 und 70910. 7 Gewinne à 900 M. auf No. 1921 5697 3871 41642 77055 und 84565. 13 Gewinne à 300 M. auf No. 13204 35022 40728 49905 57379 58531 61862 68351 70700 und 77763.

Frankfurt a. M., 6. Juni 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
16 Stkde	16 Nm. 65 Pf. G.	Amsterdam	168.55 B. 15 G.
9	52-57 Pf.	London	20.415 B. 380 G.
16	18-22 "	Paris	81.20 B. 5 G.
20	31-36 "	Wien	170.55 B. 15 G.
16	65-70 B.	Frankfurter Bank-Disconto	4.
4	17-20 "	Reichsbank-Disconto	4.

Locales und Provinzielles.

Nach seitens der hiesigen englischen Gesellschaft, Residenten wie auch unterer Curstadt, wird eine Adresse an den Kaiser folgenden Inhalts vorbereitet:

Wir, die unterzeichneten britischen Unterthanen, Residenten und Consularbeamten in Wiesbaden, fühlen uns gedrungen, Eurer Majestät unsere herzlichste Theilnahme an dem geistigen und körperlichen Leiden auszusprechen, das Höchstihnen neuerdings zu erdulden auferlegt worden ist. Wir bitten den allmächtigen Gott, daß er die Rathschläge der Gottbegnadeten und Anführer vernichten, Eurer Majestät Gesundheit wiederherstellen und Ihre Tage verlängern wolle."

Bekanntlich ist es in den letzten Jahren durch die freie Gemeindeverwaltung bezüglich des Standes der Viehmalsgebauten gerade nicht besser geworden. Es haben deshalb die Staatsaufsichtsbehörden die Ortsbürgermeister angewiesen, die Bestimmungen der Nass. Bauverwaltungsordnung vom 1858 künftighin wieder besser zu handhaben. — Herr Aduar A. Bauer ist zum Supernumerar bei dem Königl. Amt dahier angenommen worden.

Strassammer vom 6. Juni. Am Abend des 31. März d. J. wurde der 23jährige Kaufmann Adolph Heislitz in der Wirthschaft Klein in Hedderheim. Hier hat sich derselbe in sehr roher Weise betragen, indem er verschiedene Male anderen anwesenden Gästen das Bierglas derart auf den Tisch schlug, daß die Glasplitter im Zimmer zerstreut, wobei einem der Gäste die Wade verwundet wurde, und nun andere im Zimmer anwesende Personen den rohen Gesellen die Thätlichkeiten abzuhalten versuchten, schlug er mit dem Henkel des Bierglases, welches er noch in der Hand hielt, um sich und verwundete zwei Personen. Wegen vorläufiger Körperverletzung in zwei Fällen wurde der Angeklagte zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt; die aus Fahrverweigerung der Person haben keinen Strafantrag gestellt, und konnte eine weitere Strafe nicht erkannt werden. — Am 23. April c. wurde ein hiesiger Installateur einer mit ihm auf derselben Etage wohnenden Person ein Gewehrkolben auf den Kopf, daß eine blutende Wunde entstand. Der Mann, welcher durch das vorausgegangene Benehmen der Person in gereiztem Zustand versetzt worden ist, wird unter Annahme der Umstände zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Heinrich Puhmann zu Viebrich, welcher angeklagt war, im August v. J. eine dem Christoph Koch zu Wiesbaden gehörige Decke, welche Verwahrung hatte, sich rechtswändig angeeignet zu haben, wird von der Untergerichtsbehörde freigesprochen. Die erhobene Pferdebedeckung der Angeklagten zurückgegeben. — Durch Erkenntnis des Königl. Amts dahier vom 6. März d. J. wurde der Kaiser Wilhelm in der Person von hier, der Schneider Carl Barbehenn aus Wallbach, wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurtheilt; sie hatten nämlich unterlassen, als Leiter eines gemeinnützigen Wahlvereins der Polizei-Direction ein Mitgliederbuch einzureichen. Auf die von den Angeklagten hiergegen eingelegte Reklamation beschließt der Gerichtshof, das Beweisverfahren wieder aufzunehmen und zu dem demnächst anzuberaumenden Termine die Angeklagten in erster Instanz vernommenen Zeugen zu laden, auch die Acten der Polizei-Direction einzuziehen. — Am 4. Januar c. ist der Zimmermann Ludwig Hefz aus Nordenstadt in Begleitung seines 13jährigen Sohnes in der dortigen Gemarkung gesehen worden, als derselbe einen Schuß auf einen Hahn abfeuert. Nach dem Zeugnis der dortigen Untergerichtsbehörde ist der alte Hefz als ein gewohnheitsmäßiger Wildbiidie bekannt, der schon zweimal wegen dieses Vergehens bestraft ist. Es wird ihm eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurtheilt und seine sofortige Verhaftung verfügt. Der junge Ludwig Hefz, auch schon wegen Vergehens bestraft, wird zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Schon oft erwähnter jugendlicher Diebe erscheint heute weiter auf der Straße. Fast sämmtlich sind dieselben erst 14 und 15 Jahre alt, trotzdem mehr oder weniger schon bestraft. Zu ihnen, dem Carl Manzetti, dem Dörr, August Koch, Johann Hammel und Wilhelm Hammel, hat sich noch der 17jährige Adolph Weimer, Sohn des Tröblers

Fris Weimar, gesellt. Derselbe ging am 4. April mit 4 der genannten Stroche hinter den Curiaal. Hier drehte Weimer ein Zinnrohr ab, während die übrigen Wache hielten. Der Angeklagte Dörr hat das Rohr an Zingelher Koffi für 30 Pf. verkauft. Ende März verleitet Manzetti den Schulknaben Carl Hofmann, an einem Baue in der Kapellenstraße ein Thermometer abzuhängen. Manzetti nahm denselben an sich und verhandelte ihn an einen ihm in der Taunusstraße begnadigten Brezelbuben für eine Bregel. Um sich Lebensmittel zu verschaffen, schrieb Weimer u. A. einen Zettel mit der fälschlichen Unterschrift seines Vaters und schickte denselben durch den Manzetti an den Bäcker Kaiser, von welchem der Tröbler Weimer seine Backwaaren bezieht. Kaiser nahm keinen Anstand, das verlangte Brod zu verabfolgen, welches sich Weimer und Manzetti dann gemeinschaftlich theilten. Auf dieselbe Weise hat Weimer einen Schulknaben, Namens Julius Kramer, dazu verleitet, auf einen von ihm geschriebenen Zettel von demselben Bäcker einen Laib Brod und 6 Einbad zu verlangen. Weimer hat aber auch Geld für Tabak gebraucht und fragte daher den Manzetti, ob er nicht wisse, wo seine Mutter Geld ausstehen habe. Manzetti, der Kenntniß davon hatte, daß die bei seiner Mutter wohnende Näherin Fräulein Heidenreich bei Frau Dr. Wilhelm zeitweise beschäftigt gewesen, machte dem Weimer hiervon Mittheilung. Derselbe begab sich darauf zur Frau Dr. Wilhelm und hat im Namen der Näherin, welche krank sei, um deren Nählohn, was die Frau Doctor jedoch ablehnte. Die ersten vier Angeklagten haben sodann Ende April gemeinschaftlich aus einem Zimmer des Hinterhauses Michelsberg 9a einen dort stehenden, einem Bäckerjungen gehörigen Koffer erbrochen und sämmtliche darin befindliche Kleidungsstücke entwendet. Die Diebe sind durch das offenstehende Fenster eingestiegen, haben dann gemeinschaftlich im Wolkenbruch die Kleider geputzt und an einen Tröbler verkauft. Dieselben haben stets im Freien gelagert. Ferner ist August Koch angeklagt, im Mai d. J. dahier in der Wilhelmstraße einem Jungen einen Spazierstock genommen zu haben und Wilhelm Dörr ist geständig, am 13. April, Mittags zwischen 12 und 2 Uhr, einen dem Wäcker Kunothe (Wellstrasse) gehörigen kupfernen Kessel gestohlen und diesen an Tröbler Markloff für eine Mark verkauft zu haben. Das Gericht beschließt, wegen vorgerichteter Tageszeit das Urtheil in 8 Tagen zu publiciren, an welchem die Angeklagten wieder vorgeführt werden. Weimer befindet sich noch auf freiem Fuße.

Strassammer vom 7. Juni. Am 17. März d. J. erhielt die 13jährige Tochter des Schreiners Gudenius von ihrer Mutter ein Zehnmarkstück mit dem Auftrage, 1/2 Pfund Buxt zu holen. An der Ecke der Wellstr. und Schwalbacherstraße kaufte sich das Mädchen von dem 16jährigen Franz Kiefer, der einen Korb mit Backwaaren trug, ein Bregel und gab ihr Goldstück, obgleich sie auch noch ein Zehnmarkstück in der Hand trug, in Zahlung hin. Der Bregelbube gab dem Mädchen 36 Pfennig zurück und entfernte sich rasch von der Stelle. Das Mädchen fing an zu weinen und erkundigte sich sogleich in einer an der Wellstr. gelegenen Wirthschaft nach dem Burschen, aber ohne Erfolg. Folgenden Tags wurde derselbe ermittelt, ohne daß das Zehnmarkstück bei ihm vorgefunden wurde. Das Kind hatte auch sofort seiner Mutter von dem Vorfalle Mittheilung gemacht. Der Angeklagte wird zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Bäcker Philipp Straub aus Waldwimmersbach, z. B. Faulbrunnenstraße 10 hier in Arbeit, gerieth mit seinem Nebengefellen wegen Abwägen des Teiges in Wortwechsel, bei welcher Gelegenheit Straub den Letzteren durch Schläge mit einem Staubbesen am Kopfe beschädigte. Der Angeklagte wird wegen Mißhandlung zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Am 2. Februar war der Excutor Gregorius in der Wohnung des Postsecretärs Wölfling, in der Absicht, wegen rückständiger Gemeindesteuer eine Pfändung zu vollziehen. Hierbei wurde der Excutor von Wölfling durch Worte beleidigt. Das Urtheil lautet auf 10 Mark Geldstrafe. — Am Abend des 18. März d. J. fand in der Wirthschaft zur „Stadt Frankfurt“ dahier eine Kutscher-Versammlung statt. Als der ebenfalls anwesende Kutscher Wilhelm Werner aus Mensfelden den Kutscher Doberer aus Wörsdorf zu Gesicht bekam, schrie Werner: „Hinaus mit dem Schäfer Hansjörg!“ warf sogleich mit einem Bierglas nach Doberer und traf ihn derart an den rechten Arm, daß derselbe 8 Tage gebrauchsunfähig war. Der Angeklagte leugnet die That nicht, gibt aber an, daß er dadurch in gereizte Stimmung versetzt worden sei, weil man ihm verschiedene Male als Redner das Wort entzogen habe. Das Gericht verurtheilt den Angeklagten ohne Ausschluß der Annahme mildernder Umstände zu 2 Monaten Gefängnis, weil immerhin ein Bierglas als ein gefährliches Werkzeug zu betrachten ist. — Die in Hildesheim wohnenden Geschwister Anna und Elisabeth Bender haben mit ihrem Nachbar, Bierbrauer Meurer, wegen einer streitigen Mauer einen Proceß geführt. Am 26. Februar v. J. fand an Ort und Stelle ein Localbesicht von Sachverständigen statt und wurde zu diesem Zwecke die Mauer durchbrochen. Nachdem die Expertise stattgefunden hatte, ließ Meurer das Loch wieder zumauern, und nun sind die beiden Genannten beschuldigt, die Mauer wieder durchgestoßen zu haben; Elisabeth Bender soll sich dabei eines Vieckels bedient und Anna Bender zu der Arbeit geleuchtet haben. Demnächst erhob Meurer gegen die Geschwister Bender Klage, und haben dieselben am 8. Mai v. J. ein Handgelöbniß an Eidesstatt vor dem Königl. Amtsgericht in Hildesheim dahin abgelegt, daß sie weder selbst die fragliche Wand durchbrochen, noch eine andere Person hierzu beauftragt hätten. Diese Versicherung an Eidesstatt haben die Angeklagten wissenschaftlich falsch abgegeben. Das Gericht verurtheilt die Angeklagte Elisabeth Bender zu zwei Monaten Gefängnis, spricht dagegen deren Schwester Anna von der gegen sie erhobenen Anklage frei. (Schluß folgt.)

Die Morgenmusik am Kochbrunnen beginnt bis auf Weiteres von morgen — dem Pfingstmontage — ab um 6 1/2 Uhr.

6 Zu dem am Mittwoch Abend in der hiesigen evangelischen Hauptkirche stattgehabten Gottesdienste für die Erhaltung des Kaisers hatte sich eine so große Anzahl Publikum eingefunden, daß die große Kirche nicht ausreichte, Alle, die gekommen waren, aufzunehmen. Während der tief ergreifenden Worte des Predigers, des Herrn Consistorialraths Rohmann, herrschte die lautloseste Stille und auf allen Gesichtern konnte man die innigste Theilnahme für und den tiefsten Schmerz um den Kaiser wahrnehmen. Die Regimentsmusik begleitete die Choralgesänge und waren die evangelischen Militärpersonen sämmtlich anwesend, ebenso die gesammte Geistlichkeit der evangelischen Civil-Kirchengemeinde.

7 Vorgefirt Abend wurde von der Gendarmerie ein fahrender italienischer Orgelmann im hiesigen Polizeigefängniß eingeliefert, welcher nicht nur in Sonnenberg, sondern auch in den Curanlagen das Publikum mit schlechter Musik auf seiner kleinen Orgel und dann aber auch hauptsächlich mit Betteln beschäftigt hatte. Da er auch nicht im Besitze eines Gewerbeheimes war, so hat er sich vor dem Polizeigericht in doppelter Beziehung zu verantworten.

8 Die für Maurob und Auringen angeordnet gewesene Hundesperre wegen des am errienen Orte toll gewordenen Hundes, der bekanntlich in Nüdesheim getödtet wurde, ist nunmehr nach Ablauf von 3 Monaten wieder aufgehoben worden. Für Rambach und Heschloß, woselbst diese Sperre aus demselben Anlaß auch angeordnet worden war, muß dieselbe wegen des Ende April zu Sonnenberg vorgekommenen tollen Hundes, da beide Orte in dem vom Gejeze als gefährdet zu betrachtenden Seuchenbezirke liegen, noch bis Ende des Monats Juli fortbestehen.

9 Auf der Ausstellung von Jagdhunden aller Länder im „Zoologischen Garten“ zu Frankfurt a. M. am 24., 25. und 26. v. Mts. wurden nachstehende Hundebesitzer hiesiger Stadt durch Prämien ausgezeichnet: 1) Herr Jacob Freinsheim für einen 10 Monate alten langhaarigen Vorstehhund, 1. Preis: eine silberne Medaille, und Ehrenpreis: eine goldene Medaille, gewidmet von dem Jagdclub Nimrod; 2) Herr Louis Beder für eine 4 Monate alte Dachshündin: lobende Erwähnung; 3) Herr Förster Kämpfle für einen 6 Monate alten Otterhund, 1. Preis: eine silberne Medaille; 4) Herr Theodor von Knoop für einen 4 1/2 Monate alten Grehhund, 2. Preis: eine bronzene Medaille; 5) Herr R. Schachtel für einen 4 Monate alten Pointer: lobende Erwähnung; 6) Herr Bernhard Stamm für einen 1 Jahr alten Gordon-Setter: lobende Erwähnung; 7) Herr J. von Knoop für einen 2 1/2 Jahre alten Setter (Irish), 1. Preis: eine silberne Medaille.

10 Aus Frankfurt a. M. schreibt man: „Nächste Woche werden die Acten des peinlichen Verhörantes der ehemals freien Stadt Frankfurt, vom Jahre 1829 beginnend bis 1857, vernichtet. Es sind etwa zehn Centner. Ausgenommen davon sind die Barrikadenkämpfe im Jahre 1848 und diejenigen über die Ermordung des Fürsten Lichnowsky und Generals Auerkwalb.“

11 Ufingen, 7. Juni. Herr Amtmann Guno von Hugo hier ist zum Amtshauptmann, unter Verletzung nach dem Amte Uchre, Landdrosteibezirk Hannover, ernannt worden.

12 Herr Director Dr. Dunkelberg zu Poppelsdorf bei Bonn, der frühere Leiter des hiesigen landwirthschaftlichen Instituts, ist zum Delegirten für Preußen während des vom 11. bis 20. d. Mts. in Paris tagenden internationalen landwirthschaftlichen Congresses gewählt worden.

Kunst. Theater. Concerte.

13 Die Ausgrabungen in Olympia sind am 1. ds. Mts. für diesen Sommer eingestellt. Unmittelbar vor dem Schlusse ist eine Reihe ausgezeichneter Bildwerke gefunden worden, theils im Metroon, theils nördlich vom Prytancion, theils beim Eingang in das Stadion; darunter ein stehender Zeus mit Künstler-Inscription, ein männlicher Torio von schöner Arbeit und eine Statue der Tyche; alles wahrscheinlich aus weißem Marmor. Dieses Ergebniß ist um so werthvoller, weil es den Beweis liefert, daß neben den bisher in überwiegender Zahl zu Tage gekommenen Giebelstücken und spätromischen Porträtstatuen auch griechische Marmorstatuen noch zahlreicher vorhanden sind, als die Fundresultate der letzten 3 Monate erwarten ließen.

Aus dem Reiche.

14 Berlin. Das Befinden des kaiserlichen Patienten ist, wie wir auch heute freudiger Weise berichten können, ein stetig befriedigendes. Das letzte von den Aerzten ausgegebene amtliche Bulletin lautet:

15 Berlin, 7. Juni, Morgens 6 1/2 Uhr. Der Kaiser hat den größten Theil der Nacht ruhig geschlafen. In dem verletzten rechten Arme sind weder Schmerzen, noch Hitze eingetreten.

16 Ueber den Zustand und die Behandlung des kaiserlichen Patienten hat einer der berufenen Aerzte, der gleichzeitig Professor der Berliner Universität ist, am Mittwoch nach Beendigung seiner Vorlesung daselbst seinen Hörern folgenden eingehenden Bericht erstattet: „Die Kopfwunden zeichnen sich vor allen Wunden des Körpers vornehmlich wegen der Gefahr eines Wundfiebers aus, das sich mit einem Rothlauf combinirt, welcher von den zuerst erkrankten Geweben sich weiterhin verbreitet. In dem Verlaufe der Erkrankung des Kaisers ist glücklicherweise dieser Zufall nicht aufgetreten, und es scheint, als ob es der sorgfamen ärztlichen Behandlung gelingen wird, die Wunden Seiner Majestät mit einer sogenannten prima intentio zur Heilung zu bringen. Die moderne chirurgische Wundbehand-

lung mit der Salicylwatte, welche in Carbonsäure getaucht, aufgelegt wird, hat im vorliegenden Falle nicht im Stich gelassen. Es ist bereits, wie es sein soll, mit der Wunde verklebt, und es ist in den nächsten Tagen das Abfallen der Verbandwatte zu erwarten, dem sich unter derselben eine Heilung durch Narbenbildung herausbilden wird. An die Entfernung sämmtlicher Schrotkörner wird gedacht, da letztere ganz unschädlich einzuhelfen pflegen, ist es dagegen mit dem Kehlofen, dessen Beseitigung folgen wird. Dieser bedingt die einzige Complication der Wunde, die glücklicherweise einer so günstigen Verlauf genommen hat. Des Kaisers werden durch Darreichung sogenannter Analeptika, Bouillon, starken Thee u. erhalten und gehoben und, soweit voranz wird der Verlauf der Wunden auch fernerhin ein günstiger sein, zum die Uebernahme der Geschäfte durch den Kronprinzen auch eventuellen regungen bereitigt sind.“

17 Die Kaiserin und ihre Tochter, die Großherzogin von Baden, welche in der Nähe des Krankenzimmers des Kaisers, der, nach mehrerlei Anschlag auf sein Leben, am Dienstag seine Entlassung Mittwoch den Prinzen Carl zum ersten Male wieder sah. Seit dem treffen aus Goblitz hatte die Kaiserin am Mittwoch Abend, als zum Gottesdienst in den Dom begab, zum ersten Male das Palais verlassen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben im Laufe des Tages zu wiederholten Malen Besuche im Palais des Kaisers an-

18 Die Blumenpenden, welche dem Kaiser fortwährend zahllos. Fortwährend werden die kostbaren Sträuße, unter der vom Kaiser bevorzugten Kornblumen überwiegen, vielfach mit Schleifen versehen, im Palais abgegeben. Ein lieblicher Anblick im Abend des 4. Juni gegen 7 Uhr am Palais des Kaisers dar. Die Equipage stieg eine vornehme Dame und mit ihr ein junges Mädchen in Weiß, mit Kornblumen in dem lang herabwallenden welches einen prachtvollen, mit Kornblumen durchwundenen Kranz in der Hand trug. Die Damen betreten unter Achtungsbezeugungen wachhabenden Polizei-Offiziers das Palais, um ihre Gabe dem zulegen. Als Namen der älteren Dame nannte man den einer v. M., geb. Gräfin v. B.

19 Bezüglich des Standes der Untersuchung in der Affaire verweisen wir auf die Mittheilungen der unserm Heutigen beiliegenden Provinzial-Correspondenz.

20 Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht an der Spitze der Nummer nachstehenden Wortlaut der Allerhöchsten Verordn. vom 4. c., die Stellvertretung Sr. Majestät des Kaisers durch Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit den Kronprinzen betreffend:

21 Da Ich in Folge Meiner Verwundung zur Vollziehung der Amtsgeschäfte augenblicklich nicht im Stande bin, Ich auch nach der Ansicht der Aerzte, um die Heilung der Wunden nicht aufzuhalten, die Amtsgeschäfte enthalten soll, so will Ich Eurer Kaiserl. und Königl. Hoheit für die Dauer meiner Behinderung Meine Vertretung in der obersten Leitung der Regierungsgeschäfte übertragen. Eurer Kaiserl. und Königl. Hoheit eruche Ich, hiernach das Ersterbe veranlassen.

22 Berlin, den 4. Juni 1878. Auf Allerhöchsten Befehl dazu berufen, bezeugen wir, die unterzeichneten Chefs des Civil- und Militär-Cabinetts, daß Se. Majestät der Kaiser und König in unserer Gegenwart den Inhalt der vorstehenden Verordn. nach genommener Kenntniß von derselben ausdrücklich genehmigt, Vollziehung und Veröffentlichung durch Allerhöchsthren dabei genannten Reichskanzler und Minister-Präsidenten befohlen haben.

23 von Bismarck, von Albedyll, Fürst von Bismarck, von Bismarck, Otto Graf zu Stolberg, Graf von Kameke, Friedenthal, von Hoffmann, Graf zu Eulenburg, Raybach. An des Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preußen, Kaiserliche und Königl. Hoheit und Liebden.“

24 Ueber die Aufnahme der neuen Reichsmünzen hatte, wie wir bereits meldet, auf Veranlassung des Bundesraths das Reichskanzleramt die Vorarbeiten einzuleiten lassen und dabei die Erfahrung gemacht, daß die Form der alle großen Befall gefunden. Namentlich ist aber die Meinung, daß die Zwanzigpfennigstücke und die goldenen Halbkrone, die beide durch den großen Verkehr nicht recht passend bezeichnet wurden. Schon die prägnanz der 50-Pfennigstücke beschloffen, war auch für die 20-Pfennigstücke eine gleiche Maßregel in Antrag gekommen, aber abgelehnt worden, noch erst weitere Erfahrungen gesammelt werden sollten. Dagegen die 2-Markstücke durchweg allgemeinen Anklang, während die 1-Markstücke letzteren zur Zeit vom Bundesrathe bekämpft wurden. Für die Unterscheidung der Nickel- von den Silbermünzen gleicher Größe ist das Wort genommen und das 5-Markstück nicht gerade günstig.

25 Der längste Mann Berlins ist gegenwärtig ein Portier, der seit zwei Monaten dortselbst garnisonirenden 3. Garde zu Fuß, welcher binnen Kurzem zum Offizier ernannt werden wird, selbst mißt 6 1/2 Fuß und ist nicht etwa blindbürr, sondern gesund. Sein Erscheinen auf der Straße erregt jedesmal großes Interesse, namentlich wenn er sich in Gesellschaft anderer Militärpersonen bei Weitem überragt, befindet.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Aushebungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet am **3. und 4. Juli d. J.** hier statt. Es werden deshalb diejenigen Militärpflichtigen, welche bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte:

- 1) als brauchbar bezeichnet,
- 2) zur Ersatz-Reserve I. Klasse,
- 3) zur Ersatz-Reserve II. Klasse

bestimmt worden sind, hiermit aufgefordert, sich an den oben genannten Tagen **Morgens 7 resp. 8 Uhr im hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5, gemäß der jedem Einzelnen noch zugehenden Vorladung einzufinden.**

Nicht zu erscheinen haben diejenigen Militärpflichtigen, welche zurückgestellt oder als dauernd unbrauchbar bezeichnet worden sind. Wegen Abholung der Ausmusterungsscheine wird noch besondere Bekanntmachung erlassen werden.

Zu Abwesenheit der Vorgeladenen werden ihre Angehörigen, Weisler, Vormünder zc. aufgefordert, dieselben ungefümt in den Besitz der Vorladung zu setzen, damit sie rechtzeitig erscheinen können.

Wer ohne genügende Entschuldigungsgründe fehlt oder zu spät erscheint, sich in trunkenem Zustande einfindet, während des Geschäfts ohne Erlaubniß sich entfernt oder sich entfernt hat, auch bei dem späteren Antritte fehlt oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäfts stört, verfällt nach § 24 ad 7 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßige Haft, hat außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unruhiger Heerespflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienste aus Reclamationsgründen zu gewärtigen. Reclamationsanträge werden in der Regel nur dann berücksichtigt, wenn sie der Ersatz-Commission zur Begutachtung vorgelegen haben, ausgenommen der Fall, wo der Grund zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts eingetreten ist.

Die Reclamationen, welche von der Musterungs-Commission als unbegründet zurückgewiesen worden sind, kommen nur dann zur Prüfung, wenn Seitens der Reclamanten Recurs gegen die getroffene Entscheidung eingereicht ist.

Die Ober-Ersatz-Commission wird auch keine Reclamationen berücksichtigen, wenn diejenigen Angehörigen nicht erscheinen, deren Arbeitsfähigkeit dabei in Betracht kommt. Es haben demnach die Eltern und namentlich auch etwa noch vorhandenen Söhne behufs Constatirung ihrer Erwerbsfähigkeit zu erscheinen. Auch die Angehörigen derjenigen Militärpflichtigen, deren Reclamation bereits beim Musterungsgeschäft für begründet erachtet worden ist, müssen bei Vornahme der Reclamationen zugegen sein.

Die Reclamationen werden jedesmal am Schlusse des Geschäfts, und zwar an dem Tage, an welchem die Militärpflichtigen zur Vorstellung kommen, vorgenommen. Sind von den Angehörigen, Eltern oder Söhne durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert, so muß ein Attest des Bezirksarztes resp. Kreisphysikus vorliegen. Fehlt solches Attest oder erscheinen einzelne der Angehörigen nicht beim Geschäft, so wird die betreffende Reclamation nicht erörtert.

Es wird erwartet, daß sich die Militärpflichtigen sauber geputzt und mit reinem Hemde der Commission vorstellen und Derjenige, welcher unsauber erscheint, mit einer Executivstrafe bis zu neun Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, 3. Juni 1878. Die Kgl. Polizei-Direction.

v. Strauß.

Submission.

Die Herstellung von ca. **180 □-Meter Rinnenpflaster** in der vorderen **Rheinstraße** soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten auf diese Arbeit sind bis Dienstag den 11. d. Mts. Vormittags 10^{1/2} Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, versiegelt einzureichen. Die Ausführungsbedingungen liegen ebendasselbst, Zimmer No. 28, aus.

Wiesbaden, den 4. Juni 1878. Der städt. Ingenieur. Richter.

Submission.

Die Herstellung von ca. **830 □-Meter Chaussirung** in der vorderen **Bleichstraße** ist in öffentlicher Submission zu vergeben. Offerten hierauf sind bis Dienstag den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, versiegelt einzureichen. Die Ausführungsbedingungen sind daselbst, Zimmer No. 28, ausgelegt.

Wiesbaden, den 4. Juni 1878. Der städt. Ingenieur. Richter.

Submission.

Die **Lieferung und Aufstellung eines eisernen Geländers** zur Einfriedigung des Gärtchens am **Kochbrunnen-Platz** soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt bis Dienstag den 11. d. Mts. Vormittags 11^{1/4} Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, einzureichen. Die Bedingungen liegen daselbst im Zimmer No. 28 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 5. Juni 1878. Der städt. Ingenieur. Richter.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am **Kochbrunnen** findet von **Sonntag den 9. Juni ab** bis auf Weiteres um **6^{1/2} Uhr Morgens** statt.

Städtische Cur-Direction. F. Seyl.

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40.

Kinder-Kleidchen.

Strümpfe.

10181

Grossartige Auswahl!

Beinlängen

in weiß und bunt in vorzüglicher Qualität (achtaches Doppelgarn) empfehlen
E. & F. Spohr,
Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Heliominiatur.

Seltene Gelegenheit für Damen und Herren.

Photographische Glas-Malerei! Ein Kunstmalers verpflichtet sich, sogar solche Personen, die nicht zeichnen können, obige Kunst in 3-4 Sektionen vollständig zu lehren. Honorar wenn man ausgelehrt hat. Nur kurze Zeit hier **Wilhelmstraße 34, Zimmer No. 10.**

10105

Annoncen für folgende Zeitungen:

Basler Nachrichten,
Neue Zürcher Zeitung,
Schweizer Handels-Zei-
zeitung,
St. Galler Zeitung,
Neuchâtel, Union Libérale
Gazette de Lausanne,
Genfer Journal.

wolle man zur Vermeidung von Zeitversäumniss stets direct
richten an
Haasenstein & Vogler,
FRANKFURT a. M.,
22 Göttheplatz 22,
da genannte Blätter ihre Annoncen
ausschliesslich durch diese Firma
annehmen und verrechnen lassen.

Fribourg, Confédéré,
ditto Chroniqueur,
Freiburg, Oberrheinisch
Kurier,
Berlin, Wochenschrift des
Vereins deutscher In-
genieure,
Deutsche Jagd-Zeitung

Nerostraße No. 7, **Badischer Hof,** Nerostraße No. 7,
empfiehlt einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause.
9836 **W. Bürstlein.**

Langgasse 12. **Conditorei** Langgasse 12.
Wein-, Kaffee- und Theebäckereien, Obst- und Kästuchen,
Stachelbeertorte etc. empfiehlt Conditior **Mitteldorf.** 8748

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu
machen, daß ich am hiesigen Platze ein **Geschäft in Glaschen-
bier** aus der **Gratwell'schen Brauerei** eröffnet habe
und empfehle die $\frac{1}{2}$ Flasche Lagerbier 20 Pfg., $\frac{1}{2}$ Flasche
10 Pfg., ferner **Exportbier** die $\frac{1}{2}$ Flasche 24 Pfg., $\frac{1}{2}$ Flasche
12 Pfg., frei in's Haus geliefert. Ich werde stets bemüht
sein, durch ein vorzügliches Bier und reelle Bedienung meine
verehrten Kunden zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll
10115 **J. Ph. Wink,** Adlerstraße 49.

57^{er} Rüdeshheimer à Mk. 3,50

(aus dem **J. Burgeff'schen** Nachlass),

69^{er} Château Promis à Mk. 3

per Flasche franco Haus, sowie Malaga, Madeira, Sherry,
Rum, Cognac und Champagner empfiehlt billigst
10144 **Carl Dörr,** Mainzerstrasse 14.

Schuhwaaren aller Art in reicher
Auswahl und von
sehr guter Arbeit empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Joseph Fiedler,
9602 **Schwalbacherstraße 9a.**

**Zurückgesetzte Damen-, Mädchen- und
Kinderstiefel und Pantoffeln**

billigt bei **Carl Kappus,** Schulgasse 5. 10052

Mein **Dfenlager** nebst **Wohnung** befindet
sich jetzt in meiner **Porzellanofen-Fabrik**
**Dohheimerstraße No. 43 (verlängerte
Bleichstraße).**

5658

Ad. Schödel.

Zu verkaufen

ein neuer **Wagen (Break)**, welcher sich zu **Milch- oder
Mehrfuhrwerk** eignet, Faulbrunnenstraße 3. 9722

Sargmagazin Nerostraße 34.

Ankauf von **Flaschen** Nerostraße 23 im Hofe. 2994

FARINE H. NESTLE



Fabrik-Märke.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

**Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Michelsberg 3,**

leih Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Wert-
gegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark
3000 Mark werden extra vereinbart.

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft
von **Wilhelm Münz**

leih Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke
Werkzeug, 13 Mehrgasse 13.

Erdbeeren täglich frisch
zu haben bei
**Gärtner Dillmann, Villa Friedberg
(neuer Geisberg).**

Erdbeeren, täglich frisch, bei **Waller** (Weil
Gartenhaus), **Dambachthal.**

Gute Landbutter per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., feine
Tafelbutter von dem Gute des Herrn Carl zu Fulda
per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg. empfiehlt
10055 **Ph. Bingel,** Hellmundstraße 1a.

Kartoffeln 28 Pf., im Malter billiger, b. **Franz
Schuth,** Mehrgasse 31.

Ankauf von getragenen **Herrn- und Damenkleidern**
Michelsberg 7.

An- und Verkauf von **Kleidern, Möbel, Betten, Uhren**
6081 **Adam Bender,** Ellenbogengasse 8.

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
6082 **A. Schmidt,** Tapezireur, Faulbrunnenstraße 1.

Krankentwagen zu verk. und zu verm. Kirchgasse 15 a.

Krankentwagen zu verkaufen und zu vermieten **Walter
straße 29, nächst der Emserstraße.**

Oppenheimer St. Katharinen-Loose

à 3 Mt. (jedes Loose gewinnt) sind zu haben bei den Herren:
L. Windisch, Spezerei-Handlung, Mauergasse 7, **Heinrich Speth**, Castellstraße 2, vis-à-vis dem neuen Hospital, sowie bei **W. Speth**, Langgasse 27, Wiesbaden. 200

Ungeziefertod vertilgt sofort radikal alles Ungeziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

1 Cassaschrank, 1 Brückenwaage,

25 Centner Tragkraft, **1 Ladenschrank** mit Glasaufsatz, massives Eichenholz, ist billig zu verkaufen. Näheres Mehrgasse No. 13. 10184

Ein **fast neues Sommer-Costüm**, für Mädchen von 13-16 Jahren passend, billig zu verk. Mehrgasse 14. 10136

6 neue, nupbaumpolirte **Rohrstühle** à Stück 4 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 10197

Neue Kanapés zu verkaufen bei **Joh. Stappert**, Lazepirer, Mauritiusplatz 3. 10014

Mengaffe 13 ist ein noch neuer **Kalkbrenner'scher Herd** zu verkaufen. 9643

Ein **Wagen, Karren, Egge, Kartoffeln** und zwei **Acker mit Klee** zu verkaufen. Näh. Röderstraße 19. 10118

Ein **Meiler Backsteine** ist billig abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 10007

Backsteine werden ausgezählt an der Weilstraße. 10061

Stroh und Spelzenspren zu verk. Saalgasse 2. 6089

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein neues, mittelgroßes **Haus**, nahe den Bahnhöfen, rentabel, billig unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 8761

Ein **Landhaus** mittl. Größe, wenige Minuten vom Curgarten, an der lebhaftesten Promenade, mit 15 Zimmern, 10 Manjarden, Balkons, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 7911

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Curhause, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

Villa an der Frankfurterstrasse,

elegant und bequemst eingerichtet, verziehungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Euler & Koppen**, Architekten, Friedrichstraße 38. 5948

Ein neues **Haus** in bester Lage, worin ein schöner, großer Laden eingerichtet wird, ist zu verkaufen; dasselbe wird auch vermietet und kann zum 1. October bezogen werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 9287

Ein kleineres Landhaus,

comfortabel eingerichtet, mit schönem schattigen Garten, ist wegzugshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. auch zu vermieten. Das Nähere bei

C. Leyendecker, gr. Burgstrasse 1.

Eine **herrschaftliche Besitzung** mit 5 Morgen Garten- und Parkanlagen &c. in der Maingegend, nahe einer großen Bahnstation, für 48,000 Mark, sowie eine **degleichen** mit herrlichem Obst- und Biergarten &c. für 42,800 Mark zu verkaufen. **J. Imand**, Weilstraße 2. 216

Ein **Haus** mit Garten am Walkmühlweg ist billig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57 im zweiten Stock. 4658

Ein großes **Haus** wird durch Tausch eines kleineren Hauses mit großem Garten zu kaufen gesucht, wenn möglich nicht so weit von der Bahn. Offerten unter N. N. bittet man in der Expedition niederzulegen. 216

35-40,000 Mark gegen gute hypothekarische Sicherheit gesucht. Näheres Expedition. 8558

2500 Mark gegen hinreichende Sicherheit (Hypothek) sofort und ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9783

9500 fl. und 13,000 Mark in den Rheingau auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exped. 200

35,000 Mark erste Hypothek auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5042

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büchlerin** sucht Privatkunden. N. Weillstr. 40, S. 10095
 Ein Mädchen in gezeigten Jahren sucht Stelle als **selbstständige Haushälterin** oder als **feinere Köchin** in Privathäusern. Gute Zeugnisse stehen zur Einsicht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10064

Ein junges Fräulein von guter Familie wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder die Aufsicht über Kinder zu übernehmen; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Man sieht mehr auf angenehme Stellung als hohes Salair. Offerten unter E. R. 12 in der Exped. d. Bl. erbeten. 9670

Ein **junger Mann** sucht Stelle als **Diener**. Näheres Grünweg 1. 10132

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen zu Kindern gesucht Marktstraße 28. 10072

Ein zuverlässiges **Kinder mädchen**, das waschen und nähen kann, wird zum 1. Juli zu 2 Kindern von 7 und 3 Jahren gesucht Elisabethstraße 27, 2 Treppen hoch. 10171

Ein Mädchen, welches alle Arbeit versteht, wird für den ganzen Tag gesucht Rheinstraße 44, Parterre. 10109

Ein **anständiger Junge** kann das **Bildhauergeschäft** erlernen bei **W. Leissring**, Bildhauer, Friedrichstr. 8. 10107

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 10026

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adelheidstraße 9 im Hinterhaus ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9058

Albrechtstraße 2, 2. Stock, ist die von Herrn Oberregierungs-rath v. Meusel seither innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Frontspitze, 2 Manjarden, Küche u. Zubehör, auf 1. Juli d. J. zu vermieten; Frontspitze kann auch extra abgegeben werden. Näh. bei Louis Schröder, Marktstr. 8. 4992

Geisbergstraße 12, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10104

Moritzstraße 6, 2 Stiegen hoch links, ist auf 15. Juni ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 10051

Moritzstraße 20 (Bel-Stage) ist ein schönes, großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 8970

Nerothal 17 ist die **Bel-Stage** mit oder ohne Frontspitze zu vermieten. Näheres bei **Louis Franke**. 5235

Rheinstraße 13 ist die **neu hergerichtete Bel-Stage**, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöblirt, sofort zu verm. Näh. bei **Hartmann**, Rheinstraße 14. 7296

Rheinstraße 5, 3. St., 2-4 Zimmer zu vermieten. 50
 Rheinstraße 17 ist der zweite Stock, bestehend
 aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den
 1. Juli zu vermieten. Näheres im Comptoir
 daselbst. 6934

Rheinstraße 33 möblirte Wohnung, sowie einzelne
 Zimmer zu vermieten. 8588
Schillerplatz No. 3

ist eine Parterre-Wohnung — 3 Zimmer, Küche und Keller —
 zu vermieten. 8743

Zimmer mit Cabinet, mit oder ohne Pension, zu vermieten
 Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 9028

Drei oder fünf schön möblirte Zimmer mit Küche, Keller und
 Dachstube für 100 à 150 Mk. zu vermieten. Näh. Adel-
 haidstraße 43, Parterre, von 1-3 Uhr. 10200

In der **Villa Mainzerstraße 5** ist eine **freundliche,**
möblirte Wohnung (4 Zimmer und Küche) nebst Zu-
 behör und Gartenbenutzung — auf Wunsch auch getheilt —
 sofort für 240 Mk. monatlich bis 18. October zu verm. 10225

To let for a few weeks from the middle of June, 5 fur-
 nished rooms with kitchen. Address **J. A. 4** Tagblatt-
 Office. 10194

Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe
 den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 1782

Die **Villen Henberg 1c, 1d und 1e** sind zu vermieten oder zu
 verkaufen. Näheres Geisbergstraße 13, Parterre. 18612

Eine **grosse Villa am Curpark**, herrschaftlich möblirt,
 mit Küchen-Einrichtung etc., auf sogleich ganz oder getheilt
 zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18626

Möblirte Familien-Wohnungen
Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.

Zwei schön möblirte Zimmer in ruhigem Hause billig zu ver-
 mieten Helenestraße 21, Bel-Etage. 9639

In einer Villa ist die elegante Bel-Etage von 6 Piecen, Küche
 und Zubehör unmöblirt auf 1. Juli abzugeben, event. unterm
 Miethspreise. Näheres Expedition. 9076

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist mit oder ohne bürgerliche
 Kost billig zu vermieten Mauergrasse 2, 2 Tr. rechts. 10127

Eine möblirte Mansarde ist zu vermieten Friedrichstraße 8,
 Parterre rechts. 10097

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 9122
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbögen. 8, Kleidergeschäft. 9878

D a m b a c h t h a l 10 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension
 preiswürdig zu vermieten. 6071

Prinzeß Rothhaar.

Erzählung von Max von Schlaegel.

(11. Fortsetzung.)

Der Thürmer hielt einige Augenblicke erschöpft inne, dann fuhr
 er in seiner Erzählung fort:

„An demselben Abend kam Meinhardt, um sich das Jawort zu
 holen. Ich sagte ihm Alles. Er hörte mich ruhig bis zu Ende an,
 nur daß ein eigenthümlicher, grauer Schimmer über sein Gesicht flog
 und er plötzlich ausahf wie ein alter Mann. Mühsam stand er auf.
 „Du mußt stiehen,“ sagte er mit klangloser Stimme, „oder soll man
 auf das Grab Deines Vaters einen Galgen pflanzen?“ Ich folgte ihm
 auf Umwegen in seine Wohnung. Als es Nacht ward, schaffte er mich
 aus der Stadt. Nach wochenlangem Kreuz- und Querwandern kam ich
 hierher. Deine Mutter, die mit der ihrigen dicht am Thor wohnte,
 nahm mich auf, als ich an ihrer Thür bewußtlos zusammenbrach. Die
 beiden Frauen pflegten mich trotz ihrer Armuth mit aufopfernder Geduld.“

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus meinen wirren Fieberreden mochten sie mancherlei errathen haben,
 denn als mein Bewußtsein zurückkehrte, sah ich oft in meinem Halb-
 schlummer, daß die Augen der Alten voll schwer Reugier auf meinen
 verfallenen Zügen ruhten. Aber sie fragten mich nie; den wenigen Be-
 kannten gegenüber galt ich für ihren Verwandten, der auf der Wander-
 schaft bei ihnen vorgespochen habe und erkrankt sei. Niemand jedoch
 schien mich zu suchen, obschon bereits Monate seit meiner Flucht vergangen
 waren. Trotzdem wagte ich mich nach meiner Genesung kaum auf die
 Straße hinaus, aus Furcht, angehalten und in's Gefängniß geführt zu
 werden. Allein Niemand kümmerte sich um mich. Ich blieb bei meinen
 Pflegerinnen und theilte mit ihnen, was ich noch besaß. Von der Heimath
 erfuhr ich nichts, denn zu fragen wagte ich nicht, aus Furcht mich zu ver-
 rathen und meine Schwester noch unglücklicher zu machen, als sie bereits
 war. Ich wußte, daß sie nicht verlassen war, so lange Meinhardt lebte,
 wenn ich auch nicht mehr hoffen durfte, sie als sein Weib zu sehen. Als
 meine Baarschaft auf die Reize ging, wagte ich es, mich nach Arbeit um-
 zusehen, aber es ward mir schwer, Verdienst zu finden, denn meine Kennt-
 nisse zu verwerthen, verbot mir die Vorsicht, und ein Handwerk hatte ich
 nicht gelernt. Zugleich bemerkte ich, daß Liese, die Tochter meiner
 Wirthin, mich nicht ungern sah. Sie war ein liebliches, stilles Wesen,
 das niemals an sich selber dachte, und ihre schüchtern Liebe zu mir, dem
 Ausgestoßenen, Heimathlosen, rührte mein verwaistes Herz. Da ward
 der Thürmer hier oben vom Blitz erschlagen. Ich bemühte mich um die
 Stelle und erhielt sie, da sie zu wenig verantwortlich war, um Fragen
 nach meinem früheren Lebenswandel nöthig zu machen. Ja, man gab
 sie mir gern, mochte doch lieber ein „Hergelaufener“ den gefährlichen
 Posten übernehmen, statt eines der guten Bürger dieser Stadt. Dann
 bat ich Liese, mein Weib zu werden. Ihr Oelä belohnte mich für Alles,
 was ich bisher gelitten, aber zuvor bekannte ich ihr mein Verbrechen.
 Sie schauderte nicht vor mir zurück. Ja, sie gestand mir, daß sie längst
 bergleichen geahnt. Dennoch hatte mich das treue Geschöpf geliebt. Wir
 zogen herauf in dies enge Gemach, und unser Leben, hoch über den
 Häuptern der ehrbaren, gewissenstreuen Städter, gestaltete sich zu einer
 friedlichen Idylle. Hätte die wohlweise Bürgerschaft geahnt, daß es
 Mörderhände waren, unter denen allabendlich die Glocke von St. Annen
 zum Feierabend und zum Gebete rief! — Dann wurdst Du uns geboren,
 und das Oelä Deiner Mutter war vollendet. Auch ich gab mir Mühe,
 die Vergangenheit für immer zu begraben, aber es gelang mir nicht; die
 Sorge um das Schicksal meiner Schwester, der Gedanke, ein vogelfreier
 Mörder zu sein, ließen mich zu keinem dauernden Frieden kommen. Du
 warst etwa ein Jahr alt, da kehrte ich eines Abends von einem meiner
 seltenen Ausgänge heim, für die ich gewöhnlich die Dämmerung wählte.
 Da bog ein Mann aus einem Gäßchen und schritt langsam vor mir her.
 Gestalt und Bewegung erschienen mir so seltsam bekannt und vertraut,
 daß mir vor Schred fast der Athem verlagte. Unbemerkt suchte ich ihn
 zu folgen. In einer menschenleeren Straße erreichte ich ihn und schritt
 langsam an ihm vorüber. Er wandte stüchtig das Gesicht nach mir um.
 Er war es wirklich — Meinhardt. Was wollte er hier, hatte er meine
 Spur gefunden? Mein Kopf schwindekte, während ich anscheinend ruhig
 weiterging. Er hatte mich nicht erkannt, denn ein dichter Bart verbarg
 mein Gesicht, das der Hut überdies beschattete. Noch einmal kehrte ich
 um, ihm zu begegnen. Wie war er verändert! Die einst so jugendkräftige
 Gestalt gebeugt, die Züge eingefallen und schlaff, schritt er an mir vorüber,
 und sein müder Blick schweifte ahnungslos über mich hin. Er hatte
 schwer gelitten, schwerer vielleicht als ich. Dann trat ich an seine Seite
 und rief leise seinen Namen. An der Stimme erkannte er mich, und der
 fast verklärte Ausdruck seiner Züge verrieth mir ohne Worte, was er
 empfand. Er winkte mir zu schweigen, und seinen Arm in den meinen legend,
 führte er mich in seine Wohnung. Das Erste, was ich dort erfuhr, war,
 daß ich kein Mörder sei. Der Verwundete war nicht gestorben. Als er
 nach langer Krankheit reden durfte, verweigerte er jede Auskunft, wie er
 zu der Wunde gekommen sei. Ein Nest von Ehrgefühl, vielleicht auch
 die Furcht, man möchte erfahren, daß er von mir geschlagen worden sei,
 verschloß ihm den Mund. Nach seiner Genesung hatte er meine Vater-
 stadt verlassen, und Meinhardt wußte nicht, wohin er sich gewendete.
 Dann erst fragte ich nach meiner Schwester. Sie war todt. Schred
 und Kummer hatten sie auf das Krankenlager geworfen, von dem sie
 nicht mehr erstand, vielleicht weil sie nicht weiter zu leben wünschte. In
 Meinhardt's Armen ist sie verschieden.“

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.